

20.06.2016

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.06.2016, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 21.10 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schrifführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Eger, Britta  
Blaser, Jürgen

**Gäste:**

./.

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen  
Eger, Britta  
Filsinger, Jochen  
Grimm, Markus  
Kammer, Marianne  
Kissel, Ute  
Konrad, Gisela  
Laier, Günter  
Lutz, Günter  
Markmann, Karl-Heinz  
Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Schmidt, Sven

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Herr Morlock, FB 3; Frau Dahner, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Ortsvorsteher Markmann schlug vor, dass er vorab eine Information zum Hochwasser vom 29./30.05.16 und 04./05.06.16 geben möchte, weil sich dadurch vermutlich einige Fragen erübrigen würden. Weiter verwies er hierzu auf die Artikel der RNZ vom 31.05.16 und 07.06.16 (siehe Anlage 1 + 2)

Ortsvorsteher Markmann informierte anhand des Planes (siehe Anlage 3) über das Gebiet des AHW Wiesloch. Er erklärte, welche Hochwasserrückhaltebecken (HRB) bereits fertig gestellt seien und welche noch im Zeithorizont bis 2020 erstellt werden (HRB Ochsenbachtal - 37.000 m<sup>3</sup> und HRB Schatthausen - 65.300 m<sup>3</sup>). HRB Ochsenbachtal und Schatthausen sind damit doppelt so groß, als HRB Maisbachtal mit 38.000 m<sup>3</sup> und HRB Hohenhardter Hof 15.500 m<sup>3</sup>. In dem Zusammenhang wies er darauf hin, dass der AHW auch große Probleme beim Eigentumserwerb und Einverständnis der Betroffenen habe. Anschließend erklärte er die Funktion eines HRB's (siehe Anlage 4). Bei dem Unwetter am 30.05.16 ist das HRB Gauangelloch mit einem Volumen von 3.100 m<sup>3</sup> übergelaufen, ebenso das HRB Hohenhardter Hof. Das HRB Maisbachtal hatte mit dem Einstau begonnen. Hier wies er darauf hin, dass jedes HRB jeweils seinen eigenen Niederschlagsbereich (Einzugsgebiet) schütze. Außerdem informierte er noch über das Vorhandensein einer „Kaverne“ beim Sportplatz Schatthausen mit 1.000 m<sup>3</sup> und einer Kaverne unterhalb des Festplatzes mit 1.200 m<sup>3</sup>. Diese Becken werden gefüllt, wenn die Kanalisation nicht ausreicht. Das Becken in Schatthausen war gefüllt. Ortsvorsteher Markmann trat den Gerüchten entgegen, dass das Maisbachbecken zu spät geschlossen wurde. Angeblich bestand eine Gefahr für den Maisbachhof bzw. deren Vieh. Anhand des Planes vom HRB Maisbachtal (siehe Anlage 5) zeigte er die Einstaufläche nach dem jeweiligen Niederschlag. Selbst wenn die höchste Einstaugrenze (bevor das Becken überfließt) erreicht werde, liege der Maisbachhof noch 1,90 Meter über dem Wasserspiegel. Anhand von Bildern (siehe Anlagen 6 - 19) zeigte Ortsvorsteher Markmann die jeweiligen Situationen auf. Als Ursache wurde neben der enormen Wassermenge zusätzlich a) Hindernisse im Bachbett (z. B. Bäume), b) Anlandungen (Erde früherer Hochwässer), sowie c) artfremde Gegenstände („Geschwemmsele“) festgestellt. Trotzdem muss festgehalten werden, dass im Ort ein wesentlich größerer Schaden entstanden wäre, wenn die Becken Hohenhardter Hof und Maisbachtal nicht vorhanden gewesen wären. Des Weiteren stellte er fest, dass die Kanalisation in Baiertal ausreichend gewesen sei und die Geröllfänge ihre Funktion erfüllt haben. Abschließend stellte er fest, dass seines Erachtens der Hochwasserschutz im Ort künftig Vorrang vor dem Naturschutz haben müsse. Zum Schluss informierte er, dass er für den 17.06.2016 eine Information für die betroffenen Bürger/innen plane.

Abschließend merkte Ortsvorsteher Markmann weiter an, dass der Ortschaftsrat weiter dran bleibe den Hochbehälter zu erneuern und ergänzte dazu, dass am selben Wochenende noch ein größerer Rohrbruch in Baiertal gewesen sei und durch die Wasserentnahme der Feuerwehr zur Reinigung der Straßen in Schatthausen der Hochbehälter fast leergelaufen sei. Danach übergab er das Wort an die anwesenden Bürger/innen, welche nun ihre Fragen stellen können.

Herr XXX (Maisbachhof) wollte kurz eine Stellungnahme zu den Gerüchten abgeben.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies eigentlich so nicht möglich sei, er es jedoch zulassen würde, wenn der Ortschaftsrat nicht dagegen hätte. Hierzu wurden keine Einwände geäußert.

Herr XXX erläuterte, dass um 4 Uhr das Wasser bereits vor Haus und Maschinenhalle stand und er zuerst dachte das HRB Maisbachtal sei geschlossen. Dies war dann jedoch nicht so, sondern er habe festgestellt, dass der Bach bereits zuvor ablaufe, wo das Bachbett sehr flach war. Als Fazit möchte er deshalb festhalten, dass dringend auf die Bachbette geachtet werden müsse und diese gereinigt werden müsse, um dem Wasser mehr Platz zu schaffen. Dann sei er der Überzeugung wäre das nicht so passiert.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass auch schon der Vorwurf kam, dass die Steine, die die Stadt eingebaut habe, den Abfluss hindern würde. Hierzu erklärte er, dass

damals viel Erde aus dem Bach genommen wurde, um hier den Querschnitt zu vergrößern. Anschließend wurde das Bachbett mit Steinen „gesichert“, um ein weiteres Abschwämmen zu vermeiden. Allerdings kam das Hochwasser sehr schnell und der Bach sei innerhalb von 30 Minuten randvoll gewesen.

Herr XXX merkte an, dass auch viele Anlieger ihren Bioabfall im Bach/ am Bachbett entsorgen.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Anlieger bereits bei der Bachschau aufgefordert wurden, diese zu entfernen. Allerdings wurde es nicht rigoros umgesetzt. Künftig könnte er sich jedoch vorstellen, dass hier dann Bußgelder folgen.

Frau Jonas (NABU) merkte an, dass die Auen fast überall trocken gewesen seien und fragte, wie das sein könne. Sie teilte mit, dass der gesamte Golfplatz und die Wiese Sandritter (Maisbachtal) nicht überschwemmt waren. Deshalb teile sie die Meinung von Landwirt R. Filsinger nicht ganz. Ihrer Meinung nach sollte das Wasser so lange wie möglich außerhalb auf den Auen gehalten werden.

Herr XXX teilte mit, bei der Bachschau zufällig im Garten gewesen zu sein und auch angesprochen wurde. Das Ausschneiden des Baches würde das AHW/ Bauhof machen, allerdings sei hier bestimmt schon 10 Jahre nichts mehr gemacht worden.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, alle Protokolle von der Bachschau vorliegen zu haben und darin alle Maßnahmen aufgeführt seien. Des Weiteren müsse man hier auch zwischen Gewässern I. und II. Ordnung unterscheiden. Künftig werde man sicher noch mehr darauf achten, dass 5 Meter ab der Bachkante freibleiben.

Herr XXX regte daraufhin an, dass ja auch die Anlieger unterstützen könnten den Bach frei zu räumen und dies dann wo gesammelt und über die Verwaltung oder AHW abgeholt werde.

Ortsvorsteher Markmann nahm dies so zur Kenntnis. Weiter informierte er, nach dem Hochwasser Frau Dahner gebeten zu haben, sich die Untere Brücke, welche ja auch gewichtsbeschränkt sei, anzuschauen. Dies habe Frau Dahner getan, es gäbe zwar Beschädigungen, allerdings wäre dies noch vertretbar.

Ortschaftsrat Laier teilte zur Unteren Brücke mit, dass hier auch gravierend sei, dass Steine im Bachbett liegen, welche das Wasser am Abfluss hindern und diese entfernt werden sollten. Weiter merkte er an, dass das Becken Maisbachtal hätte geschlossen werden sollen.

Herr XXX ergriff das Wort, allerdings wurde die beginnende Diskussion von Ortsvorsteher Markmann abgebrochen. Weiter merkte er an, dass jedes Becken sein eigenes Einzugsgebiet habe und es auch so berechnet sei, dass kein Becken ganz geschlossen werde, und dies deshalb so seine Richtigkeit habe.

Herr XXX merkte an, dass er festgestellt habe, dass das Wasser erst gar nicht ins Maisbachbecken kam, sondern vorher bereits abgelaufen sei.

## **2 Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften**

(Vorlage 80/2016)

Herr Morlock erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob die Personen einen Mietvertrag bekommen.

Herr Morlock erklärte, dass dies nicht der Fall sei, da es eine Nutzungsgebühr sei und die Personen in die Wohnungen eingewiesen werden.

Weiter fragte Ortschaftsrätin Kammer, ob die Einweisung dann in der jeweiligen Landessprache der Person ausgehändigt werde, da sie es oft nicht verstehen würden und sie deshalb auch schon oft angesprochen wurde.

Herr Morlock erklärte, dass dies bisher nicht der Fall sei. Die Satzung und Hausordnung werde im Vorgespräch ausführlich erläutert und auch der Hausmeister vor Ort erklärt dies nochmals. Im Bedarfsfall müsste dies dann mit der Ausländerbehörde geklärt werden und des Weiteren seien ja auch noch die Integrationsbeauftragten da.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Kammer, weshalb die Beträge von den Berechnungen so unterschiedlich seien, erklärte Herr Morlock, dass jedes Gebäude separat kalkuliert wurde. Weiter erläuterte Herr Morlock auf Anfrage von Ortschaftsrat Schäfer

kurz die Kostenverteilung auf die jeweilige Personenanzahl.

Ortschaftsratsrat Laier bat darum dem Publikum zu erläutern, weshalb in dem städtischen Gebäude in der Horrenberger Straße nur 3 Wohnungen für Obdachlose zur Verfügung stehen.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass dort 3 Wohnungen für die Obdachlosenunterbringung zur Verfügung stehen und die weiteren Wohnungen ganz normal vermietet seien.

Da keine Fragen seitens des Ortschaftsrates mehr vorlagen, bat Ortsvorsteher Markmann um Abstimmung.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat der Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften zu beschließen.  
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

### **3 Information: LED-Beleuchtung, Vorstellung der LED-Leuchten**

Frau Dahner teilte mit heute ein paar Leuchten mitgebracht zu haben, welche in der Bewertungskommission vorgestellt und letztendlich ausgesucht wurden.

Weiter stellte sie die einzelnen Leuchten vor. Die Pilzleuchte der Fa. Schuch (intelligente Leuchte) werde auf dem Radweg eingesetzt. Diese seien in der Regel aus und gehen anhand eines Bewegungssensors an, wenn sich jemand nähere. Die Pilzleuchten (ohne den Bewegungssensor) werden an den Anliegerstraßen eingesetzt und dimmen bei Dunkelheit automatisch ab. Dies sei für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar. Und die Kofferleuchten, welche ab einer Masthöhe von 5,50 Metern angebracht werden. Weiter merkte sie an, dass derzeit nur die Aufsätze getauscht werden.

Frau Dahner erklärte, dass man zunächst 14 Tage zuwarten müsse, da auf Grund der EU-Ausschreibung die anderen Firmen nun die Gelegenheit hätten Einspruch einzulegen. Zunächst einmal folge noch die Ausschreibung für die De- und Montage der Lampen. Sie hoffe jedoch, dass ab Mitte August die Umsetzung erfolgen könne. Weiter gehe sie davon aus, dass die Umsetzung bis Ende Oktober in allen Stadtteilen abgeschlossen sei. Die Umrüstung starte in Frauenweiler, danach folge Schatthausen und dann Baiertal.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass Baiertal noch 2 zusätzliche Masten gebrauchen könne.

Frau Dahner teilte mit, dies schon zu wissen und werde es dann noch mit dem Stadtteilverein und dann erneut hier besprechen.

Ortschaftsrätin Kammer fragte an, was mit den dekorativen Leuchten sei.

Frau Dahner erklärte, dass diese zurzeit so bleiben. Hier sei sie noch am überlegen, wie diese umgerüstet werden können, da derzeit noch eventuelle neue Leuchtmittel sehr teuer seien und es da viele Qualitätsunterschiede gebe. Zu diesem Thema werde sie sich erst noch weiter erkundigen. Weiter teilte Frau Dahner mit, dass auf Grund der günstigen Ausschreibung Haushaltsmittel übrig bleiben werden und sie gerade dabei sei eine Liste zusammen zu stellen, wo zusätzliche Lampen erforderlich wären (wie z. B. Eselspfad). Hierzu nehme sie gerne noch Hinweise entgegen. Die Liste werde sie dann dem Ortschaftsratsrat vorlegen, damit er eine Priorisierung vornehmen könne und die jeweiligen Kosten dazu erfahre. Abschließend werde dann der Gemeinderat darüber entscheiden.

Ortschaftsratsrat Filsinger fragte an, ob die Lampen an der Etten-Leur-Halle und am Schulhof auch getauscht werden.

Frau Dahner erklärte, dass alle städtischen Lampen (bis auf die „dekorativen“ Leuchten) und somit auch die am Etten-Leur-Platz getauscht werden.

### **4 Verschiedenes**

- a) Ortschaftsratsrat Laier teilte mit, dass die CDU-Fraktion anregt, sich nochmals im Ortschaftsratsrat zu unterhalten, falls auf der ökumenischen Gemeindeversammlung ein anderer Sachverhalt als bisher rauskommen sollte. Ortsvorsteher Markmann

- schlug vor sich auch im Anschluss an die Gemeindeversammlung unterhalten zu können, und dann auch in einer kommenden Ortschaftsratssitzung.
- b) Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, dass der Frohsinn am Wochenende sein großes Fest hatte und sehr von den Baiertaler Vereinen unterstützt wurde. Weiter möchte er hier anregen zu besprechen, wie es am Etten-Leur-Platz weiter gehen solle (z. B. in Bezug auf Stromkasten). 3 Wochen vor dem Fest habe er von der Verwaltung erfahren, dass der Stromkasten nicht genutzt werden dürfe und eine Erneuerung bereits kategorisch abgelehnt wurde. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dies zum Anlass zu nehmen und grundsätzlich zu klären.
  - c) Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass die Fußballer Schatthausen und Baiertal planen zur neuen Runde eine Spielgemeinschaft zu gründen, was zeige, dass vieles nur gemeinsam gehe. Dies könnte auch in Bezug auf eine Ökumene passieren.
  - d) Ortschaftsrat Grimm stellte im Namen der CDU-Fraktion den in der Anlage beigefügten Antrag zum Thema a) Weiterentwicklung des Flächennutzungsplanes, b) Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gewerbe- und Industrieflächen und c) Informationen bezüglich der Planungsabsichten der evangelischen Kirchengemeinde für die im Bebauungsplan „Ortserweiterung Süd“ vorgesehene Fläche für einen evangelischen Kindergarten.
  - e) Ortschaftsrätin Kissel fragte an, ob es in Sachen Internet einen neuen Sachstand gäbe. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass es nichts Neues gäbe.
  - f) Ortschaftsrätin Eger merkte an, es befremdlich zu sehen über den Beschluss der Nichtbebauung des Alten Friedhofes erneut zu diskutieren. Sie sehe hier keine Notwendigkeit.
  - g) Ortschaftsrätin Konrad teilte mit, dass am 24.06.16 von 17 bis 19 Uhr ein Vortrag von Frau Zaeri-Esfahani im Kath. Gemeindehaus St. Laurentius in Wiesloch stattfinde „Interkulturelle Kompetenz – Hilfe zum Gegenseitigen Verstehen“
  - h) Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass der Beschluss zum Alten Friedhof/ Nichtbebauung für sie stehe. Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass er nach der ökumenischen Sitzung nur nochmals wissen wolle, ob hier dann noch weiter im Ortschaftsrat beraten werden soll.
  - i) Ortschaftsrätin Kammer bat um Übersendung der Gewässerschauprotokolle und um Information, was hiervon bereits umgesetzt wurde. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass uns diese vorliegen und er dies jedoch gerne dem „Gesamtplan“ anschließen würde, welcher mit OB Elkemann besprochen werden soll und der Ortschaftsrat dann hierzu mit einbezogen werde.
  - j) Eine Bürgerin regte noch an, am Rad- und Fußweg noch mehr Hundetütenspenden aufzustellen.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 05.07.2016**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Britta Eger  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Jürgen Blaser  
Urkundsperson